

Mittelschule Landsberg am Lech

Johann-Ferstl-Str. 16

86899 Landsberg

Christian Karlstetter, Rektor

8.2.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats

der Stadtrat hat sich vor über einem Jahr für die Zusammenlegung beider Mittelschulen entschieden. In den Stellungnahmen aller an diesem Prozess Beteiligten - sofern sie überhaupt gefragt wurden- wurde dieser Entscheidung nur zugestimmt, weil alle davon ausgingen, dass sich die bauliche Situation für die SchülerInnen und Schüler der betroffenen Schulhäuser dadurch zeitnah verbessert. Seit der Entscheidung hat sich in der Sache aber nichts geändert. Kein einziges Problem wurde seitdem beseitigt. Der Sanierungsbedarf besteht unverändert. Im Gedanken an eine Neu-/Umbaulösung wurde nichts getan.

Seit Februar 2013 ist die Zusammenlegung durch die Regierung von Oberbayern rechtskräftig. Ab diesem Zeitpunkt habe ich dafür gearbeitet, dass das Schuljahr 2013/14 pannenfrei starten konnte. Eine Vereinigung von zwei Schulfamilien ist nie unproblematisch. Die Wiederaufnahme der Diskussion um die Zusammenlegung im Januar 2013, zu einem Zeitpunkt, als diese bereits vollzogen war, wie anschließend um den Namen hat zusätzlich den Prozess des Zusammenwachsens erschwert.

Seit Beginn des Schuljahres habe ich versucht an beiden Schulstandorten gleiche Verhältnisse herzustellen. Teile des Kollegiums mussten sich mit einer neuen Schulleitung auseinandersetzen, Arbeitsabläufe mussten und müssen neu strukturiert werden, ein für jeden Wechsel in Führungspositionen eigentlich normaler Vorgang

Das Abweichen von allen Zeitplänen, das Abrücken von getroffenen Aussagen, die Diskussion um Kosten und letztlich die Aktivitäten verschiedener Parteien und Meinungsmedien und letztlich auch die Tatsache, dass die Betroffenen insbesondere Lehrer nicht um ihre Meinung gefragt wurden, erschwert es Schülern, Eltern und Lehrern zusätzlich, zu einer Einheit zusammenzufinden.

Die Führung einer Schule mit zwei Schulhäusern mit dieser Größe (knapp 600 Schüler, knapp 60 Lehrer) stellt die Schulleitung vor nahezu unlösbare Aufgaben. Ich wechsle täglich teils sogar mehrmals zwischen den Schulhäusern und kann trotzdem nicht vermeiden, dass meine Anwesenheit immer wieder gerade dann am jeweils anderen Standort fehlt. Für die Leitung der beiden Schulen steht mir nach Abzug der Anrechnungsstunden für die beiden Konrektoren genauso viel Zeit zur Verfügung, wie ich sie im vergangenen Jahr für nur ein Schulgebäude hatte. Es ist unschwer zu erkennen, wer und was darunter alles leiden muss. Dieser Zustand ist auf länger Zeit nicht verkraften.

Wie gewöhnlich ist nur aus der Presse zu erfahren, wer sich wieder einmal über die Zukunft der Mittelschulen auf irgendeine Weise Gedanken macht, mit den Betroffenen wird wieder einmal nicht geredet.

Wer „A“ sagt muss auch „B“ sagen. Diese Vereinbarung sollte auch für Landsberg gelten. Sollte die Stadt aber nicht willens oder in der Lage sein, den gemeinsamen Schulbau zeitnah zu realisieren, oder sollte weiter eine Ertüchtigung beider Gebäude auf Dauer angedacht sein, muss alles versucht werde, die Zusammenlegung zumindest mittelfristig wieder rückgängig zu machen. Dafür wird sicher eine gehörige Portion Überzeugungskraft bei der Regierung von Oberbayern nötig sein. Immerhin spart sie sich derzeit eine Rektorenstelle. Da ich allerdings bereits in den nächsten Wochen mit der Planung für das neue Schuljahr beginnen muss, ist eine diesbezügliche Weichenstellung unverzüglich nötig und kann nicht bis nach der Konstituierung des neuen Stadtrats warten.

Unbeschadet aller Entscheidungen muss den dringenden Problemen an beiden Standorten begegnet werden. Insbesondere sind das die auslaufende Betriebsgenehmigung der E-Heizungen im Osten und die Containersituation im Westen. Ebenso muss das Raumprogramm an beiden wie an einem gemeinsamen Standort erfüllt werden.

Auch dies sollte bei weiteren Überlegungen bedacht werden: Eine große Schule, wie sie sich jetzt präsentiert, braucht einen Versammlungsraum, in dem es möglich ist Großveranstaltungen durchzuführen. Wir sind noch immer auf der verzweifelten Suche nach einer Räumlichkeit, die einen annähernd festlichen Rahmen bietet, alle unsere 130 Absolventen der Mittelschule (9. Und 10. Klassen) mit ihren Eltern am Jahresende zu verabschieden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. R. Stoll', written in a cursive style.